

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>gsd</b> Kürzel	Nr. <b>151513105</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Garrido</b> Zuname			<b>María Julia Díaz</b> Vorname		
<b>Hernández, David</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Thiessen, Lydia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Spanisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Als die Vögel vergaßen, Vögel zu sein</b> Titel					
Reihe					
<b>978-3-905945-51-5</b> ISBN		<b>28</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)		
<b>aracari</b> Verlag		<b>Baar, CH</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 151513105					
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
<b>Fantastik</b>					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: <b>06.09.2015</b>					
Verlag Datum					

**Inhaltsangabe**

Die Vögel steigen von den Bäumen herab und nehmen menschliches Aussehen und menschliche Verhaltensweisen an. Sie eignen sich die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Menschen an und technisieren mit deren Hilfe den Nestbau, die Ernährung und das Fliegen. Aber der zivilisatorische Fortschritt entfremdet die Vögel ihrem ureigensten Wesen. Gleichzeitig zu den zivilisatorischen Fortschritten entwickelt sich durch Eitelkeit und Aggression ihr gesellschaftliches Zusammenleben negativ. Am Ende steht die ökologische und politische Katastrophe.

**Beurteilungstext**

**Inhalt**

In dem Buch in übermäßigem Großformat nehmen die Illustrationen jeweils eine Doppelseite ein. Es gibt sehr wenig Text: Pro Doppelseite nur einen Satz, der in das Bild hineingestellt wurde.

„Eines Tages wendeten die Vögel ihren Blick von den Zweigen und Blättern ab und stellten sich ein anderes Leben vor. So begann ein neues Zeitalter!“

Ein dicklicher Vogelmann mit Singvogelkopf hat die Metamorphose zum Menschen erst halb vollzogen, er hat schon Hose und Schuhe an, aber der behaarte Oberkörper ist noch nackt. Er sitzt vor dem Abstieg vom Baum auf einem Ast und schaut nachdenklich nach unten. Vom Baum sind seine spitzigen Zweige zum großen Teil abgebrochen und tragen nur noch winzige Blättchen, die auch schon beginnen abzufallen.

„Sie erklärten ihren Jungen das Wie und Warum von allem, was es auf der Welt gibt.“

Ein Vogelmann mit Uhukopf steht wie ein Physiklehrer an einem Tisch, um ein Experiment zu demonstrieren. Zwei Vogelkinder - eines mit Schnepfen-, das andere mit Entenkopf - lehnen sich neben ihm an den Tisch und verfolgen aufmerksam seine lebhafteste Gestik mit den Armen, die offenbar die Wichtigkeit des kleinen Eies demonstrieren soll, das er zwischen zwei Fingern hält. Auf dem Tisch steht ein Gestell mit kleineren und größeren Eiern an den Metallarmen, das Assoziationen an das Atommodell oder die ersten elektrischen Versuche erweckt; denn ein Ei erstrahlt und erhellt den ansonsten dunklen Raum ein wenig.

„Sie bauten die schönsten Nester, die man je gesehen hatte.“

In Nahaufnahme haben wir den Blick auf einen nur mit dem Oberkörper sichtbaren Vogelmann mit Wellensittichkopf, der mit verschränkten Armen anscheinend schlafend in einem vogelbauerähnlichen ovalen Gitter sitzt. Im magischen Licht, das sich vom Horizont her in dem dunklen Wald aus stilisierten Kulissenbäumen ausbreitet, sieht man an Seilen ähnliche rundumvergitterte Körbe hängen, in denen schlafende Vogelmenschen sitzen, deren Füße wie aus einem Hängestuhl heraushängen.

„Sie entwickelten andere Flugmethoden.“

Ein Mann mit Gänsekopf sitzt in einem Korbessel mit Propeller, der an einem Ballon befestigt ist. Der Gänsekopf ist nach vorn gestreckt wie beim Vogelflug. So bewegt sich das Gefährt durch einen wolkgigen Raum.

„Doch schon sehr bald fingen sie an, zu weit zu gehen.“

Eine Dame in aufgerüschtem Kleid mit Kakadukopf, dessen Federn modisch aufwändig eingerollt sind, schaut uns über die Schulter an, während sie aufreizend ihren Rock hochhebt, unter dem das Krinolinengestell aus Walbein sichtbar wird.

„Sie suchten das Einfache, das Praktische und das Bequeme ...“

Ein Mann mit Raubvogelkopf sitzt am Tisch vor einem leeren Teller. Er stützt überlegend den Kopf in die Hände und betrachtet einen kugeligen Glasbehälter, in dem eingelegte Mäuse schwimmen. Der Behälter ist mit einem Schraubdeckel verschlossen und etikettiert mit einem Schild, auf dem eine Maus abgebildet ist.

„Sie wünschten sich Dinge, die niemand haben kann.“

Uns steht frontal ein Vogelmann mit Hahnenkopf gegenüber. In Nahaufnahme ist er nur bis zum Oberkörper sichtbar. In den Händen hält er drei Pfauenfedern. Hinter seinen Schultern und seinem Kopf entfaltet sich, delikate filigran gezeichnet, ein Rad aus Pfauenfedern.

„Und sie wurden immer mehr.“

Im Korb eines nicht sichtbaren Ballons drängen sich - z. T. übereinander sitzend - neun Vogelmänner mit unterschiedlichen Köpfen. Sie hängen in einem unbestimmten wolkigen Raum.

„Sie wollten alles kontrollieren und beherrschen: fremde Länder, das Leben und sogar das Schicksal der Anderen.“

Sechs Vogelmänner mit unterschiedlichen Köpfen stehen im Dunkel um ein Podest herum, auf dem ein katzenmäßiger rundlicher Tiger auf einem Ball balanciert, beleuchtet von einem Spotlight.

„Aber den Umgang, das Verhalten und das Verständnis untereinander kontrollierten sie nicht.“

Zwei Vogelmänner mit Singvogelköpfen ragen mit ihren Oberkörpern von beiden Seiten schräg ins Bild. Sie liegen tot auf der Erde und wurden von oben in Aufsicht gezeichnet.

Hinter dem Rücken des einen ist der Kolben eines Gewehrs zu sehen. Dem anderen liegt ein Bajonett in der Hand, die Finger darum haben sich geöffnet. Seine Augen sind geschlossen. Einzelne kleine Federn liegen um sie herum.

Die vorletzte Doppelseite ist textlos und zeigt einen Wald aus entlaubten Bäumen mit zum Teil abgebrochenen Ästen, Baumskelette wie nach einem Stellungskrieg oder einer Ökokatastrophe in waberndem Dunst. Im wolkig düsteren Himmel hängt ein Vogelmann an einem Fallschirm. Im Geäst eines Baumes sitzt ein Vogelmann in hilfloser Lage. Ist er abgestürzt? Im Vordergrund sehen wir fünf Personen. Ein Vogelmann kniet auf der Erde und hält über sich einen zerfledderten Regenschirm. Mit der Schale, die vor ihm steht, erbittet er ein Almosen von dem wohlgenährten Vogelmann mit Tukankopf, dessen Regenschirm gerade umklappt. Zum rechten Rand hin wandert in vorgebeugter Haltung eine Vogelfrau mit ihrem Sohn. Er zieht einen unnützen Regenschirm hinter sich her. Sind sie Flüchtlinge, die den ungastlichen trostlosen Ort verlassen und auswandern?

„Zum Glück gab es aber irgendwo noch jemanden, der sich einfach nur wünschte, seine Flügel auszubreiten und fliegen zu lernen.“

Im Schlussbild sitzt eine Frau mit Kernbeißerkopf auf einem Ast und schaut zu, wie ihr Kernbeißermädchen sich hinunterstürzt in die ausgebreiteten Arme ihres Kernbeißervaters. Sie hat keine Flügel und versucht, mit den ausgebreiteten Armen wie ein Fallschirmspringer zu fliegen. Zur Absicherung ist sie mit einem Seil an dem Ast festgebunden.

#### Botschaft

Die Erfolge der Wissenschaft bringen den Vögeln Bequemlichkeit, wunderbare Hängesessel, die sie aber auch wie in Käfigen vereinzeln und von der Natur trennen. Die Nahrungsversorgung wird rationalisiert, die Gelegenheit, jederzeit Mäuse in Konserven vorrätig zu haben, lässt ihre Instinkte verkümmern. Ebenso befreit die Erfindung des Ballonfluggeräts sie von der Anstrengung, selbst zu fliegen.

Gleichzeitig entwickeln sich ihre sozialen Eigenschaften zum Negativen: die Vögel werden eitel, sittlich unmoralisch, fangen an, Herrschaft über andere Tiere auszuüben, indem sie sie in Gefangenschaft nehmen und sie zur Schau stellen; schließlich richtet sich ihre Aggressivität gegeneinander. Da außerdem ihre Zahl sich so vermehrt, dass es zu eng für alle auf dieser Erde wird, ist das apokalyptische Ende in Krieg und ökologischer Verwüstung unvermeidlich.

Hinter dieses Ende setzt die Autorin die Hoffnung auf einen Neuanfang, als der Baum wieder zu knospen beginnt und das

Kernbeißermädchen sich wieder auf das Wesen des Vogels besinnt und wieder fliegen lernen will. Aber sie versucht es mit menschlichen Armen. Soll der Leser/Betrachter ergänzen, dass sich dank der Bemühungen die Flügel wieder einstellen werden oder muss der Versuch erfolglos bleiben? Da bleibt viel Spielraum für eine positive oder negative Interpretation.

Auch die Bedeutung der Gestaltung der Vorsatzblätter ist sehr indirekt. Auf dem vorderen Vorsatzblatt liegt eine verklebte Feder in einer Pfütze: Symbol für die Flugunfähigkeit der Vogel-Protagonisten und im übertragenen Sinne für ihre Unfähigkeit, das Zusammenleben in der Gesellschaft positiv zu lösen? Auf dem rückwärtigen Vorsatzblatt sieht man sehr fein und flaumig gezeichnete Federn herunterschweben. Heißt das, dass die Vögel nach dem Fehler, sich in Hybris die menschliche Art zu leben anzueignen, wieder in ihr angestammtes Reich auf dem Baum zurückkehren und sich wieder nur auf ihre angeborenen Federn verlassen?

Ist dies eine ökologische Zivilisationskritik mit der Forderung an den Leser/Betrachter, zur Natur zurückzukehren, oder sehen wir hier in der Aufforderung, sich wieder auf die Bäume zu begeben, einen Konservatismus, der jede Fortentwicklung negativ beurteilt und predigt:

Schuster, bleib bei deinem Leisten?

Die Geschichte ist hochmetaphorisch und offen für viele Deutungen.

Schon auf der Titelseite ist ein zusammengerollter Regenschirm abgebildet. Auf dem Bild mit den eingeweckten, konservierten Mäusen hängt er wie als Reserve für den Notfall im Hintergrund an einem Garderobenständer. Auf dem Bild mit dem überfüllten Ballonkorb ist ein Storchmann im Begriff, ihn aufzuspannen, um mit ihm bei Bedarf abzuspringen. Auf dem textlosen vorletzten Bild erscheint der Regenschirm fünfmal, mehrmals als untaugliches Rettungsinstrument. Dem Leser/Betrachter bleibt es überlassen, den Schirm auf eine bestimmte soziale Funktion zu transferieren. Im Schlussbild wird wieder sehr konservativ nur mit dem Seil vor dem Absturz abgesichert, auch dies ist in übertragenem Sinn gemeint.

Die Geschichte hat keinen einzelnen Protagonisten, sondern verfolgt parabelartig den Weg der gesamten Menschheit, muss deshalb sehr abstrakt bleiben. Außerdem hat sie narrative Sprünge, die von dem Leser/Betrachter aufgefüllt werden müssen.

#### Zu den Illustrationen

Nur der Kopf der Protagonisten ist noch der eines Vogels, der Körper und die Kleidung sind total menschlich. Mit diesem in der Fabelliteratur angewandten bildgestalterischen Verfahren wurde im 19. Jh. der französische Grafiker Grandville bekannt, der mit seinen eleganten Tier-Mensch-Gestalten die bourgeoise Gesellschaft des zweiten Kaiserreichs satirisch ins Visier nahm. Hier, bei Hernandez, sind die meisten Figuren gedrunken-kompakt und haben dicke Beine, deutlich erkennbar als fettleibige Vertreter einer Wohlstandsgesellschaft. Ihre Kleidung ist nahezu neutral, mit leicht historisierenden Anklängen an das 19. Jh.

Die Illustrationen sind rein schwarz-weiß. Mit sehr weichem Bleistift wurden auf rauem Papier flächendeckend Schraffuren aufgetragen, bei

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Gelsenkirchen</b> Ausschuss	<b>RiHa</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1915417</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Diaz Garrido</b> Zuname		<b>Maria Julia</b> Vorname	
<b>Alvarez Hernandez</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Thiessen, Lydia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Spanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Als die Vögel vergaßen, Vögel zu sein</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-905945-51-5</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>aracari</b> Verlag	<b>Baar, CH</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: <b>01.09.2015</b>	
Inhaltsangabe		ID: 19151915417	
In dem Buch "Als die Vögel vergaßen, Vögel zu sein" wenden sich die Vögel den Zweigen und Bäumen ab und beginnen, ihren Jungen die Welt zu erklären. Die entwickelten neue Flugmethoden und versuchten immer mehr alles nach der Devise "höher, schneller, weiter" zu begreifen und zu verstehen. Dabei gelingt es ihnen nicht ihr Verhalten und den Umgang miteinander zu kontrollieren.		Bewertung	
		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
		Einsatzmöglichkeiten	
		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
		Zielgruppe	
		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
		Schlagwörter	
		Literatur	
		Zukunft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

**Beurteilungstext**

Das Buch "Als die Vögel vergaßen, Vögel zu sein", das den 5. Internationalen Preis von Compostela für illustrierte Bücher gewann, ist in schwarz-weiß Illustrationen dargestellt, welche auf den ersten Blick etwas düster und beängstigend wirken können. Die Doppelseiten enthalten wenig, aber dafür einen sehr prägnanten und zum Nachdenken anregenden Text. Die Bild-Text-Kombination spiegelt jedoch perfekt wider, was das Buch dem Leser vermitteln möchte: Zum Nachdenken anregen. Der Lese soll über die Entwicklung der Gesellschaft nachdenken.

Für wen ist nun ein solches Buch geeignet? Für Grundschulkindern ist es bestenfalls ab Klasse 4 und mit viel unterstützender Arbeit geeignet um die Übertragung herausarbeiten zu können. Besser eignet sich dieses Buch wohl für Kinder der weiterführenden Schulen oder auch für gesellschaftskritische Erwachsene.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPFB</b> Kürzel	<b>Nr. 201555</b>	
		Bearbeitung (Name, Vorname)		
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Diaz / Garrido</b> Zuname		<b>Maria / Julia</b> Vorname		
<b>Alvarez / Hernandez,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Thiessen, Lydia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Spanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Als die Vögel vergaßen, Vögel zu sein</b> Titel				
<b>Kleine philosophische Bibliothek</b> Reihe				
<b>978-3-905945-51-5</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)		
<b>aracari</b> Verlag	<b>Baar, CH</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>gebundene Ausgabe</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.05.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>düsteres Szenario</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

 ID: 2015201555  
 Bewertung  sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten  Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei  
 Zielgruppe  0-3  12-13  
 4-5  14-15  
 6-7  16-17  
 8-9  ab 18  
 10-11

 Schlagwörter  
**Gesellschaftskritik**  
**Fantasie**  
**verlorene Werte**

**Inhaltsangabe**  
 Eines Tages beschließen die Vögel ihr Leben grundlegend zu ändern und ein neues Zeitalter beginnen zu lassen. Die neuen Nester sind Käfige, geflogen wird mit Hilfe von Maschinen und das Futter kommt aus der Konserve. Die Beherrschung und Unterdrückung der anderen Lebewesen wird zum neuen Ziel. Dafür bleibt dann das Miteinander, die Toleranz und das soziale Verhalten auf der Strecke. Einsamkeit macht sich breit. Nur noch wenige Vögel besinnen sich auf die alten Werte.

**Beurteilungstext**  
 Es stellt sich die Frage, ob die angesprochene Altersgruppe noch Bilderbücher in die Hand nimmt oder nicht lieber Texte liest. Dieses Buch bietet zwar viel Stoff zum Nachdenken über die Entwicklung einer Gesellschaft, die nur noch Konsum und Macht im Sinn hat, dürfte aber einen 7-Jährigen hoffnungslos überfordern, wenn nicht ein Erwachsener die Aussagen näher erläutert. Natürlich kann man Kindern die Kritik an einer gesellschaftlichen Fehlentwicklung und die Notwendigkeit von elementar-emotionalen Werten vermitteln, aber es dürfte dafür geeignetere Darstellungen geben. Ob hier die Fantasie und Träume oder eigene Erfahrungen einen Raum finden, ist zu bezweifeln. Die ganzseitigen, künstlerisch hochwertigen, akribisch gestalteten Graphiken wirken sehr düster und machen eher Angst oder verunsichern, als dass sie den Inhalt erklären. Auf jeder Seite begleitet ein knapper, strikt formulierter Satz die Zeichnungen, erhellt aber kaum die Botschaft und bedarf der Moderation. Dieses Bilderbuch gewann den '5. Internationalen Preis von Compostela für illustrierte Bücher', ist aber eher ein Buch für erwachsene Sammler als für Kinder.

Nordrhein-Westfalen	Gelsenkirchen	NiKo	Nr. 1915415
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

  

Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Hoogstad</b>	<b>Alice</b>	ID: 19151915415
Zuname	Vorname	
<b>Hoogstad, Alice</b>	<b>Werner, Maria</b>	Bewertung
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
	<b>Niederländisch</b>	
	Übersetz. aus Sprache	

  

<b>Das kunterbunte Monsterbuch</b>		
Titel		
Reihe		
<b>978-3-905945-53-9</b>	<b>24</b>	<b>14,90</b>
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
<b>aracari</b>	<b>Baar, CH</b>	<b>2015</b>
Verlag	Ort	Jahr

  

<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfchl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>30.06.2015</b>

  

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter <b>Monster</b>  <b>Kunterbunt</b>  <b>Phantasie</b>
	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>  Zentraldatei: .....  Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Das Buch "Das kunterbunte Monsterbuch" von Alice Hoogsted ist ein reines Bilderbuch aber nicht im klassischen Sinn. Es handelt von einem Mädchen, dass mit seinen Buntstiften der schwarz-weißen Stadt Leben einhaucht. Sie malt viele bunte Monster, die lebendig werden und mit ihr durch die Stadt ziehen. Am Ende ist die ganze Stadt bunt und lebendig geworden.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch "Das kunterbunte Monsterbuch" ist ein sehr außergewöhnliches Bilderbuch. Zu Beginn ist es schwarz-weiß aber dennoch nicht langweilig. Es gibt auf den ersten zwei Seiten eine Stadt zu sehen, die sehr detailreich gezeichnet ist. Und dann fängt ein kleines Mädchen auch schon an farbige Monster auf die Straße zu malen, die lebendig werden. Die Monster sind keineswegs angsteinflößend dargestellt. Auf den weiteren Seiten kommen immer mehr Monster dazu, bis am Ende die gesamte Stadt kunterbunt ist. Das Buch lädt zu einer phantasievollen Reise ein. Eltern können ihren Kindern beim Anschauen des Buchs eine Geschichte dazu erzählen und dabei ihrer Phantasie freien Lauf lassen, denn weder Namen, noch Ort und Zeit sind vorgegeben. Empfohlen wird das Buch für Kinder von 3 - 6 Jahren, wobei auch ältere Kinder sicher noch Spaß mit dem Buch haben. Beim ersten Anschauen fasziniert das Buch auf eine außergewöhnliche Weise. Es ist einzigartig und wird auch beim mehrmaligen Anschauen nicht langweilig.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. <b>1415146</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>van Hout</b> Zuname			<b>Mies</b> Vorname	
ID: <b>14151415146</b>		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Heute bin ich</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-905945-56-0</b> ISBN		<b>20</b> Seitenzahl		<b>11,90</b> Preis (EURO)
<b>aracari</b> Verlag		<b>Baar, CH</b> Ort		<b>2015</b> Jahr
<b>Buch: Hartpappe</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>14.08.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter				
Tiere				
Gefühle				
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**

Heute bin ich neugierig, nervös, mutig oder zornig. Auch Fische sind nicht jeden Tag gleich gut gelaunt. Neun unterschiedliche Gefühle und Stimmungen lassen die Fische entstehen, die in kräftigen, leuchtenden Pastell- und Wachsfarben gezeichnet sind.

**Beurteilungstext**

Bunt und lebendig erscheinen die Fische. Jeder für sich hat seinen eigenen Ausdruck. Der vergnügte Fisch lächelt ganz zart, dem Bösen stehen die scharfen Zähne schon weit über die Oberlippe, beim nervösen Fischchen lösen sich die geraden Linien auf und werden leicht und wellig, dem erschrockenen Fisch wachsen fast schon Stacheln und sein Mund ist weit aufgerissen. Es ist schon erstaunlich, wie genau Mies van Hout die Gefühle und Stimmungen einfängt. Jeder kann sofort erkennen (auch wenn er oder sie noch nicht lesen kann) wie sich das Tier fühlt. So bietet das Buch neben farbenprächtigen Illustrationen auch viele Gesprächsanlässe für die Kleinsten. Eine wunderbares Buch in dem man sich fast schon wie ein richtiger Fisch fühlt, wenn man so durch die Seiten schwimmt...

<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Gera</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Hö</b> Kürzel	Nr. <b>25150205</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Genechten van</b> Zuname			<b>Guido</b> Vorname	
<b>Genechten van, Guido</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Rometsch, Martin</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			<b>niederländisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Papas mit ihren Kindern</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-905945-45-4</b> ISBN		<b>20</b> Seitenzahl		<b>14,90</b> Preis (EURO)
<b>aracari</b> Verlag		<b>Baar, CH</b> Ort		<b>2015</b> Jahr
<b>Buch: Hartpappe</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 30.08.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 251525150205				
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter				
<b>Familie</b>				
<b>Junge</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: .....				
Verlag Datum .....				

**Inhaltsangabe**  
 Im Bilderbuch werden Tierpapas mit ihren Tierkindern gezeigt und benannt.

**Beurteilungstext**  
 Im Bilderbuch werden auf je einer Doppelseite 11 Tierpapas mit ihren Kindern gezeigt, z.B. Frosch und Fröschlein oder Eule und Eulenküken. Das es sich um Papas handelt, erfährt man aus dem Text. Dieser sehr kurze Begleittext benennt die Tierart und den Namen des Tierkinds. Die rein schwarz-weißen Illustrationen beschränken sich ebenfalls auf das absolut Wesentliche, Papa und Kind. Keinerlei Details lenken vom Wesentlichen ab. Die Art der Illustrationen erinnert an die von Eric Carle. Das Buch kann schon mit Kleinsten angeschaut und betrachtet werden. Es animiert zum gemeinsamen Erzählen. Die Kinder lernen dabei die Verniedlichungsformen mit -chen kennen, z. B. Vögelchen. Die Tierfiguren wirken freundlich und liebenswert. Das Buch hebt sich aus der glitzernden Bilderbuchwelt wohltuend ab, leider ist es sehr teuer.

Nordrhein-Westfalen	gelsenkirchen	Düli	Nr. 1915416
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Walker-Guye</b> Zuname		<b>Nancy</b> Vorname	
ID: 19151915416		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Maren Briswalter Illust. von (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ruben und Robina Titel			
Reihe			
978-3-905945-50-8 ISBN		24 Seitenzahl	
13,90 Preis (EURO)		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
aracari Verlag		Baar, CH Ort	
2015 Jahr		Schlagwörter: Abenteuer Bildende Kunst Freundschaft	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 24.08.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 In dem Buch Ruben und Robina geht es um ein Mädchen die mit ihrem Vater einen Baum pflanzen, den sie Ruben nennen. Ruben schlägt aber nicht so wirklich Wurzeln und bekommt neben sich einen weiteren Baum gepflanzt. das Mädchen nennt ihn Robina. Ruben und Robina verwurzeln sich und beide Bäume wachsen prächtig.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch Ruben und Robina ist ein Hardcoverbuch mit verstärkten Seiten. Es hat auf jeder Seite einen kleinen Text, der die Geschichte passend zu den Illustrationen erklärt. Die Illustrationen sind entweder einzeln auf einer Seite angelegt oder auch als Doppelseite zu finden. Sie sind sehr blass gezeichnet und erklären die Erzählung passend mit vielen Details. Die Geschichte erzählt, das man mit indem Freund vieles Zusammen schaffen und man sich untereinander helfen kann,es ist optimal für das Grundschulalter geeignet.



<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bewerter (Name, Vorname)	<b>ewe</b> Kürzel	Nr. <b>15151125</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Walker-Guye</b> Zuname <b>Briswalter, Maren</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Nancy</b> Vorname	
<b>Ruben und Robinia</b> Titel Reihe			ID: 15151125 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-905945-50-8</b> ISBN			<b>26</b> Seitenzahl	
<b>aracari</b> Verlag			<b>Baar, CH</b> Ort	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
<b>Ersteldatum:</b>			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
Inhaltsangabe			Schlagwörter <b>Behinderung</b> <b>Natur</b> <b>Freundschaft</b>	
Beurteilungstext			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum	

„Was für ein herrlicher Platz, um Wurzeln zu schlagen!“, denkt sich Ruben. Die junge Ella gießt ihn jeden Tag, doch Rubens Wurzeln können das Wasser nicht halten. Als Robinia neben ihn gepflanzt wird, schlingt sie ihre Wurzeln um die seinen – und endlich kann er trinken, wachsen und eine wunderschöne Krone entwickeln.

Große ein- und zweiseitige Bilder begleiten die liebevolle Geschichte, hell und leuchtend, mit vielen Details wie Blumen und Vögeln. Die Bilder sind fein gezeichnet, in den Bäumen können Gesichter erahnt werden. Der Leser kann den Baum durch das Jahr begleiten. Besonders das Bild, auf dem sich die Wurzeln der Bäume berühren, ist herzerwärmend – vor allem wenn man weiß, dass sich Bäume über die Wurzeln tatsächlich gegenseitig mit Wasser versorgen können. Eine wunderschöne Metapher über Freundschaft, ruhig und einfühlsam beschrieben und illustriert.

Ich kann mir dieses Buch gut für den Sachkunde- oder Naturkundeunterricht vorstellen. Wenn die Kinder die Bestandteile von Pflanzen kennenlernen und vielleicht sogar selber einen Baum pflanzen dürfen. Oder wenn anhand von Blättern verschiedene Baumarten identifiziert werden sollen. Dass Ruben ein Ahorn und Robinia eine Robinie ist, wird im Buch nicht benannt – das muss auf den Illustrationen erkannt werden.

Nancy Walker-Guye wurde in Kanada geboren und veröffentlichte dort Kindergeschichten in verschiedenen Zeitschriften. Heute lebt sie in der Schweiz und setzt sich neben dem Schreiben für die Leseförderung ein.

Die Illustratorin Maren Briswalter studierte Malerei und visuelle Kommunikation. Sie illustrierte schon über 50 Bilder- und Sachbücher und zeichnet u.a. Bildergeschichten für das Fernsehen.

Enja Weyhe, Ajum Hamburg

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>181510017</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Walker-Guye</b> Zuname		<b>Nancy</b> Vorname	
<b>Briswaller, Maren</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Ruben und Robinia</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-905945-50-9</b> ISBN	<b>26</b> Seitenzahl	<b>13,90</b> Preis (EURO)	
<b>aracari</b> Verlag	<b>Baar, CH</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>04.08.2015</b>		ID: 1815181510017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Inhaltsangabe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hoch oben auf dem Hügel pflanzen Ella und ihr Vater einen Baum. Doch der schön gelegene Standort ist nicht ideal. Wie kann der Baum gerettet werden? Ella hat eine besondere Idee.		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Beurteilungstext		Schlagwörter	
Der Text ist gerade zu Beginn der Geschichte sparsam. Erst, als Gefühle und Gedanken mehr und mehr eine Rolle spielen, müssen Worte helfen. Zu Beginn sagen die Bilder alles und laden zum Verbalisieren ein. Die Illustrationen im neo-impressionistischen Stil in Aquarellfarben sind bis zu Doppelseiten groß und zeigen eine Idylle, eine fast romantisch verklärte heile Welt. Aber das darf sein und ist einfach schön. Die klare Druckschrift ist einfach zu lesen, aber durch den Satzbau eignet sich das Buch eher zum Vorlesen. Fazit: Ein liebevoll gestaltetes Bilderbuch, das auch im Kindergarten gut einsetzbar ist, zeigt es doch ein Stück soziales Lernen, denn über Ella, ihr Tun und ihre Ideen und auch über die Bilder kann man gut miteinander sprechen.		Natur	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Mädchen	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Schr. Nr. <b>1815297</b>	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Walker-Guye</b> Zuname		<b>Nancy</b> Vorname	
ID: 18151815297		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Briswalter, Maren Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
<b>Ruben und Robinia</b> Titel			
Reihe			
978-3-905945-50-8 ISBN		32 Seitenzahl	
		13,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag		Baar, CH Ort	
		2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum: <b>21.08.2015</b>		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Inhaltsangabe		Schlagwörter	
Eine stimmungsvolle Baumgeschichte: Ella pflanzt mit ihrem Vater einen Ahorn und eine Robinie.		Familie Natur Mädchen	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

**Beurteilungstext**

Ella pflanzt mit ihrem Vater auf einem Hügel über ihrem Dorf einen Ahornbaum und nennt ihn Ruben. Sie kommt im Laufe des Jahres regelmäßig mit ihrem Handwagen und einer Gießkanne voll Wasser nach oben, um den Baum zu gießen und nach ihm zu schauen. Sie merkt, dass der Ahorn trotz ihrer Fürsorge zu vertrocknen droht. Ellas Vater will den Baum austauschen, aber das Mädchen glaubt, dass es ihm in Gesellschaft besser gehen wird. So pflanzen die beiden eine junge Robinie etwas unterhalb von Ruben. Ella nennt diesen Baum Robinia. Erst als die Wurzeln beider Bäume ineinander wachsen, erholt sich der Ahorn. Später kann der Ahorn die Robinie beschatten und ihr beim Wachsen helfen. So entwickeln sich beide Bäume prächtig.

Nancy Walker-Guye erzählt in wenigen Worten diese Geschichte. Für die Kinder bleiben Fragen offen, die im Gespräch geklärt werden müssen. Maren Briswalter's detailreiche realistische Illustrationen erteilen Auskunft über Baumanpflanzung.

Die Geschichte lässt sich gut in die Arbeit in der Kindertagesstätte integrieren, wenn Bäume ein Thema sind. Auch finden die Kinder beim Spaziergang sicher einen Ahorn, vielleicht auch eine Robinie, um sie in Natur zu sehen.

Die Bäume als lebende, fühlende Wesen zu betrachten, ist Kindern gut verständlich.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>Bö</b> Kürzel	Nr. <b>221509054</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Walker-Guye</b> Zuname		<b>Nancy</b> Vorname	
<b>Briswalter, Maren</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Ruben und Robinia</b> Titel			ID: 2215221509054 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-9059-4550-8</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>13,90</b> Preis (EURO)	
<b>aracari</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 25.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Gemeinschaft</b> <b>Liebe</b> <b>Natur</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Ella und ihr Vater pflanzten auf einem Hügel vor der Stadt einen Ahornbaum. Ruben ist sein Name. Obwohl Ella ihn täglich gießt, gedeiht er nicht. Schwächer und schwächer wird Ruben, obwohl er eigentlich groß und stark werden will. Was kann ihn retten?

**Beurteilungstext**  
 Was schenkt uns Lebensfreude und Kraft? Genügend Nahrung? Ein guter Platz? Dieser Frage geht Nancy Walker-Guye in ihrem Bilderbuch "Ruben und Robinia" nach. Der Titel deutet an, worum es in dem Kinderbuch geht. Die Hauptprotagonisten sind zwei Bäume. Ruben, der Ahornbaum, wird zuerst auf einem Hügel vor der Stadt gepflanzt. Eigentlich müßte es ihm dort gut gehen. Mitten in der Natur, eine schöne Aussicht, täglich gießt ihn das Mädchen Ella. Jedoch Ruben wird schwächer und schwächer. Was fehlt ihm? Wie können Ella und ihr Vater ihm helfen? Es ist Ella, die ihren Vater bittet, einen zweiten Baum neben Ruben zu pflanzen. Denn sie erkennt, was Ruben fehlt. Nämlich Gesellschaft.  
 Gesellschaft, Liebe, Zuwendung ist eine wichtige Kraft für Lebensfreude. Ohne sie gehen wir ein. Nancy Walker-Guye zeigt es in sanfter Weise den Kindern in ihrem Bilderbuch. Zwei Bäumen ordnet sie das Handelnde zu, wobei sie gekonnt die Balance zwischen naturgenauer Darstellung und menschlichen Handeln trifft. Sie läßt die Kinder durch den auktorialen Erzähler ganz genau beobachten, wie Ruben sich entwickelt - zunächst ohne, später mit Robinia, dem zweiten Baum. Dabei geht sie nicht auf naturwissenschaftliche Ursachen wie Bodenqualität etc. ein. Es ist allein die Zuwendung, die die Bäume gedeihen läßt. Mittels dieser Adaption möchte die Autorin den Kindern ein Zeichen geben, was Zuwendung für Menschen bedeutet.  
 Sanft und eindringlich gestaltet Walker-Guye die Erzählung. Manchmal taucht in der Geschichte ein leiser, sentimentaler, wehmütiger Ton auf.  
 Die Autorin wechselt während der Geschichte stark die Textlänge zu den einzelnen Szenen. Reicht am Anfang noch ein einzelner Satz fürs Geschehen aus, so sind es am Ende längere Abschnitte. Es stört nicht, es fällt jedoch auf.  
 Pastellfarben und fast schon photographisch fügen sich Maren Briswalter's Illustrationen perfekt in die Geschichte ein. Besser noch: durch sie wird der Erzählton verstärkt. Absolut realistisch stellt sie die Bäume, Ella, den Vater, den Hund und die Landschaft dar. Viel Wert legt sie auf die Landschaftsdarstellungen im Wandel der Jahreszeiten, über die die Geschichte spielt. Außer Ella und ihren Vater gibt es keine Menschen zu sehen. Kahl ist der Hügel, auf dem Ruben steht. Nur Gras wächst dort. So spürt man leise und unaufdringlich die Einsamkeit Rubens. Illustratorisch ist dies wunderbar gelöst.  
 Für das Bilderbuch "Ruben und Robinia" von Nancy Walker-Guye muß man sich Zeit und Muße beim Betrachten nehmen. Es ist ein sanftes, leises Buch, jedoch umso eindringlicher in seinem Nachhall. Liebe, Zuwendung, Gemeinschaft und Hoffnung - wir brauchen sie. Und die Kinder werden es mit diesem Bilderbuch verstehen.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>kst</b> Kürzel	Nr. <b>151507128</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: van Genechten</b> Zuname <span style="margin-left: 150px;">Vorname</span> <b>Guido</b>			ID: 13151507128	
<b>van Genechten, Guido</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) <span style="margin-left: 50px;">Übersetz. von (Name, Vorn.)</span> <span style="margin-left: 50px;">Übersetz. aus Sprache</span>			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Supermarienkäferchen...ist schon auf dem Weg</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-905945-48-5</b> ISBN		<b>26</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>aracari</b> Verlag		<b>Baar, CH</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Tiere</b> <b>Ethik</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Welches Tier auch immer sich in Not befindet... der Superheld in Form eines Marienkäfers ist auf dem Weg. Sprachlich und bildlich reduziert lebt das Buch vom Supermann-Mythos, der auf die Tierwelt übertragen wurde.

**Beurteilungstext**  
 Ob die verknotete Schlange im Dschungel oder der gestrandete Wal in der Karibik – der unermüdliche Superheld in Form eines Marienkäfers macht sich stets mit ungewöhnlichen Hilfsmitteln und selbstverständlich Superkräften auf den Weg und rettet die Tiere. Selbst aus seinem wohlverdienten Schlaf lässt er sich herausreißen und ist stets zu Diensten.  
 Zu Beginn des Bilderbuches wird auf je einer Doppelseite mit gleichmäßig gestaltetem Hintergrund ein in Not geratenes Tier gezeigt. Dazu werden jeweils nur das Tier, die Notsituation und der Ort in einem mit „...“ unvollendet gelassenen Satz genannt. Außer den Tieren sind nur wenige, die Umgebung gestaltende Elemente zu sehen. Nachdem die fünf Tiere vorgestellt wurden, zeigt sich das Maschinen ähnlich dargestellte Marienkäferchen mit freudig aufgerissenen Augen auf dem direkten Flug zum Einsatz. Auch hierbei ist der Hintergrund weitgehend einfarbig gewählt, was den Protagonisten in den Vordergrund treten lässt. Mit großer, kursiver Schrift wird die Ankunft des Super-Käfers prophezeit. Bei den nachfolgenden Rettungsaktionen, bei denen das Käferchen zu Hilfsmittel wie „seinem riesigen, ziehbaren Fangnetz für runterfallende Tiere“ (S.18) greift, wird die bereits bekannte szenische Darstellung in den Fokus genommen, was den Super-Marienkäfer zugleich größer erscheinen lässt. Nur bei der Rettung der Schlange wird die Vogel-Perspektive eingenommen und die entknotete Schlange erscheint nahezu winzig im Vergleich zum davonfliegenden Käfer.  
 Wie bereits bei den hinführenden Darstellungen werden auch die Rettungsaktionen sprachlich nur knapp durch die Beschreibung der Rettung unterlegt. Ein kursiv hervorgehobener Dankessatz an das Super-Marienkäferchen schließt jede Szene ab. Auch beim nächtlichen Aufbruch zur nächsten Rettung wird durch hervorgehobene Schrift die großartige Leistung des Käfers betont. Ausschließlich die letzte Seite ist durch mehr Text gefüllt, in welchem weitere Rettungsaktionen aufgezählt werden.  
 Die beschriebenen Gefahrensituationen sind genauso absurd wie die Superkräfte des Käfers. Genau dies macht den eigentlichen Witz des Buches aus. Die schlicht gehaltenen Illustrationen und die wenigen, knappen Sätze müssen durch den Austausch zwischen LeserInnen bzw. VorleserInnen gefüllt werden und lassen Freiraum für Erzählungen zwischen den Geschehnissen. Die Superkräfte des Käfers und seine Abenteuer nutzen das Interesse von Kindergarten- oder Vorschulkindern an dieser Thematik und zeigen zeitgleich ironisch, dass Hilfe und Unterstützung nicht zwangsläufig mit Kraft und Größe zusammenhängen. Die reduzierte Sprache und Illustration lassen Raum für Fantasie und kreatives Weiterentwickeln oder Ausschmücken der Handlung. Als sprachliches Vorbild sollte das Buch auf Grund seiner verkürzten Darstellung nicht dienen, aber als Unterstützung und Anregung gewiss. Dabei sind die Wiederholungen für einige Kinder eine gute Orientierung, wirken beim erneuten Lesen aber nach einer gewissen Zeit für ältere Kinder zu vorhersehbar und benötigen Anregungen zur vertieften Weiterarbeit, da das Buch mit seiner Botschaft ansonsten recht schnell verblassen würde.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Kürzel	Nr. <b>16150547</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>van Lieshout und van Os</b> Zuname		<b>Elle und Eric</b> Vorname	
Hoogstad, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.)	o.A. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
<b>Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos?</b> Titel <b>Kleine philosophische Bibliothek</b> Reihe <b>978-3-905945-55-3</b> <b>24</b> <b>14,90</b> ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)		ID: 161516150547 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>aracari</b> Verlag <b>Baar, CH</b> Ort <b>2015</b> Jahr		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> <b>Bilderbuch</b> Medienart/Ausführung      Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter <b>Philosophie</b> <b>Tiere</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
Erstelldatum: <b>20.09.2015</b>			

Inhaltsangabe  
 "Wer malt eigentlich all die Flecken auf die Giraffe?" und "Isst ein Eisbär eigentlich literweise Eis?" Diese und ähnliche Fragen stellt Paul seinem Opa bei einem Besuch im Zoo.

Beurteilungstext  
 "Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos?" ist in der "Kleinen philosophischen Bibliothek" des aracari-Verlages erschienen, doch viel "Philosophisches" kann man an diesem Buch nicht entdecken. Paul stellt viele Fragen, die zumeist nach einem gleichförmigen Muster konstruiert sind: Er impliziert in seiner Frage eine nicht gegebene Vorbedingung, so dass Unsinn heraus kommt. Wenn das Ganze noch witzig aufgemacht wäre, würden die Leser sich vielleicht darüber amüsieren. Hier allerdings kommt ihnen wohl eher die Assoziation: "Blöde Frage!" Pauls Fragen werden die Leser wohl eher nicht, wie auf dem Außencover beworben, "zum Nachdenken und Forschen" über "die Vielfalt und Einzigartigkeit verschiedener Tiere" anregen.  
 Wie der Text, sind auch die Illustrationen wenig abwechslungsreich gestaltet. Über jeweils eine Doppelseite spannt sich eine Szenerie, von der größtenteils nur die Konturen dargestellt sind. Nur einige Bildelemente, wie zum Beispiel die Tiere, um die es geht, sind farbig ausgemalt. An den Seitenrändern befinden sich farbliche Einzelbilder, die sehr einfach gestaltete Gegenstände oder Muster zeigen. Insgesamt machen die Bilder einen bunten und unübersichtlichen Eindruck. Sie wirken nur wenig einladend.  
 Weder sind die Illustrationen dieses Buches besonders attraktiv, noch ist sein Inhalt besonders anregend oder informativ. "Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos?" ist ein eher unterdurchschnittliches Bilderbuch.

Nordrhein-Westfalen	Wuppertal	Ing	Nr. 1915746
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Endres</b> Zuname		<b>Brigitte</b> Vorname	
Schulze, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Wo gehst du hin, Opa?</b> Titel			
Reihe			
978-3-905945-46-1 ISBN	26 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2015 Jahr	
Buch: <b>Hartpappe</b> Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>17.09.2015</b>		Schlagwörter Krankheit Tod Frieden	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Das Inhalt des Buches erzählt, wie der Tod in der Vorstellung des Opas aussieht.</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**

Mutter und Tochter besuchen den Opa im Krankenhaus. Die Mutter erklärt der Tochter, dass er bald sterben wird. Am Krankenbett erzählt der Opa, welche Vorstellungen er vom Tod hat: 1. Er verlässt die Welt durch einen Lichttunnel. 2. Er geht in die Totenwelt über und trifft die anderen Verstorbenen. 3. Er kommt ins Paradies. 4. Er wird ein Stern. 5. Er kommt in den Himmel. 6. Er wird wiedergeboren, 7. Er geht über in das Nichts. Das Buch schließt mit einem Besuch auf dem Friedhof.

**Beurteilungstext**

Kindern, den Tod zu erklären, ist ein schwieriges Thema. Die Autoren gehen behutsam vor und lassen den Großvater unterschiedliche Sichtweisen darstellen, auf die das Mädchen reagiert, ein bisschen fürchtet sie sich, aber manches gefällt ihr, nämlich immer dann, wenn es dem kranken Opa gut geht. Komische Elemente gibt es auch, wenn der Opa als Schutzengel dargestellt wird, aber Opa als Wiedergeburt in Form eines Baumes kommt ihr sonderbar vor. Die Autoren vermeiden zu große Rührung, geben aber Raum für berührt sein. Fragen werden angesprochen, aber es gibt keine einheitliche Lösung, sondern für viele Vorstellungen ist Platz. Die Einsicht, dass es Opa sehr schlecht geht und dass auch nichts mehr besser wird, macht es leichter, sich ihn an den verschiedenen Orten vorzustellen. Auch das große Nichts wird nicht als großer Schrecken dargestellt, sondern als ein bisschen langweilig.

Illustriert ist das Buch auf unaufgeregte Weise. Es beginnt und endet mit einer Fotogalerie, alles Bilder mit dem gesunden, fröhlichen und unternehmungslustigen Opa. Die Farben sind zurückgenommen, eher pastellfarben. Die Szenen im Krankenhaus sind realistisch, machen aber keine Angst. Auffallend sind die oft übergroßen Augen, die ganz verschiedene Ursachen haben: Freude, Überraschung, Verwunderung und natürlich auch Angst.

Das Buch wird wohl für viele Erwachsene eine Hilfe sein, mit dem Thema umzugehen, vor allem, da es nicht festgelegt, sondern vielem Raum gibt.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPLT</b> Kürzel	<b>Nr. 2015107</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Endres</b> Zuname			<b>Brigitte</b> Vorname	
<b>Schulze,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Wo gehst du hin, Opa</b> Titel			ID: 20152015107	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-905945-46-1</b> ISBN			<b>24</b> Seitenzahl	
			<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>aracari</b> Verlag			<b>Baar, CH</b> Ort	
			<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Erstelldatum: <b>26.09.2015</b>	
			Schlagwörter	
			Familie	
			Krankheit	
			Tod	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Emmi besucht mit Mama den todkranken Opa im Krankenhaus. Die Mutter erklärt ihr, dass Opa bald von ihnen gehen wird. Emmi fragt den Opa selbst. Opa gibt dem Kind verschiedene Deutungsweisen, wie es nach dem Sterben sein wird. Emmi nimmt traurig Abschied. Auf der nächsten Buchseite besucht Emmi mit der Mutter Opas Grab. Wenn sie die Augen schließt, ist ihr der Opa ganz nah.

**Beurteilungstext**  
 Der Tod gehört zum Leben dazu und sollte nicht tabuisiert werden. Für die Angehörigen und auch für Kinder ist es schwer, den Verlust eines lieben Menschen anzunehmen. Das großformatige Bilderbuch gibt dem vorlesenden Erwachsenen die Möglichkeit, über das, was nach dem Tod geschieht, mit Kindern zu reden. Das ist gut so. Zum einen mag es einen akuten Fall unter den Kindern geben, der mit Hilfe dieses Buches verarbeitet werden kann, zum anderen sollte das existentielle Thema Tod mit Kindern auch ohne konkreten Anlass erörtert werden.  
 Wohin gehst du, Opa, will das Kind vom Opa wissen und der erzählt seiner Enkelin alle, in unserer westlichen Welt bekannten Vorstellungen vom "Leben" nach dem Tod. Dadurch wird der Inhalt überfrachtet. Außerdem hätte ein todkranker Opa gar nicht die Kraft, diese Geschichten alle zu erzählen. Es wäre besser gewesen, sich auf wenige Vorstellungen zu konzentrieren, nämlich die, die der Opa favorisiert haben könnte. Trotzdem könnte der Vorleser andere Vorstellungen einbringen. So aber zerfließt die Ernsthaftigkeit des Buches, wenn eine Vorstellung gemalt wird, in der Opa die schon länger gestorbene Oma, seinen Hund und andere Personen während einer bunt und fröhlich ausgestalteten Feierrunde trifft. Auch die gezeigte Paradiesvorstellung mit zahmen Wildtieren inmitten von gestorbenen Menschen, die in ihrer Alltagskluft abgebildet sind, lässt einem genauso erschauern wie die Abbildung des Opas mit Engelsflügeln.  
 Man kann dem Buch zugute halten, dass es die Angst vor dem Tod nimmt. Der Opa geht dem Lebensende mit Zuversicht entgegen und kann die Enkelin sogar trösten mit dem Versprechen, in ihren Gedanken immer gegenwärtig zu sein. Die Buchinnenseiten zeigen in vielen Einzelbildern Episoden des Lebens von Opa mit der Enkeltochter, die die enge Verbindung dokumentieren.  
 Vielleicht zu abrupt ist nach dem Abschied des Kindes von seinem Opa bereits der Friedhof mit Opas Grab gezeigt.  
 Auch die Zeit des Begräbnisses wäre wichtig gewesen, um den Abschied für immer zu verstehen.  
 In der Familie, aber auch im Kindergarten und GSCH ist der Tod eines Großelternteils manchmal aktuell und sollte zur Bewältigung des Verlusts besprochen werden. Das Buch bietet viele Erklärungsmöglichkeiten.



Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	AH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25153139</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Endres</b> Zuname		<b>Brigitte</b> Vorname	
Schulze, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Wo gehst du hin, Opa</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-9059-4546-1</b> ISBN	<b>28</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aracari</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hartpappe</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>15.09.2015</b>		Schlagwörter <b>Tod</b> <b>Trauer</b> <b>Alter</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe  
 Ein Bilderbuch über das Sterben im Alter - ein kleines Mädchen muss sich schweren Herzens von ihrem geliebten Opa verabschieden.

Beurteilungstext  
 Emmi's Opa liegt im Krankenhaus, sein Zustand ist sehr ernst. Die Mama ist traurig, todtraurig und auch Emmi findet die Vorstellung, dass ihr geliebter Opa gehen muss, ganz und gar nicht angenehm. Schwach und blass liegt er in seinem Krankenbett und versucht Emmi die Frage zu beantworten, wo er denn hingeht. Vielleicht muss er durch einen langen Tunnel gehen, bis er das Licht am anderen Ende erreicht. Oder er kommt an den Ort, wo die gestorbene Oma und der Hund Bonzo ihn bereits erwarten und sie feiern ein fröhliches Wiedersehen. Möglich ist auch, dass ihm in einen paradiesischen Garten von nun an alles Leid erspart bleibt. Oder er wird ein Stern am Abendhimmel, der Emmi nachts in ihrem Bett zuzwinkert. Sollte er ein Schutzengel werden, will er immer auf Emmi aufpassen. Wird er ein Baum, kann Emmi eines Tages mit ihren Kindern unter seinen Zweigen spielen. Vielleicht geht er ins NICHTS, eine merkwürdige Vorstellung, die Emmi nur annehmen kann, weil es dort weder Schmerz noch Leid gibt. Einfühlsam und berührend schildert Brigitte Endres das Erleben eines Kindes, wenn es an der Zeit ist, Abschied von einem geliebten Menschen zu nehmen. Verschiedene Vorstellungen über das, was auf den Tod folgt, werden wertungsfrei nebeneinander gestellt, immer verbunden mit der Hoffnung, dass es gut ist, was da kommt. Trotz aller Zuversicht fällt Emmi und ihrer Mutter der Abschied sehr schwer. Indem sie mit ihrer Trauer umgehen können, diese weder negiert wird noch übertrieben dargestellt ist, zeigt die Autorin einen Weg der gelungenen Bewältigung auf. Die Illustrationen sind dezent und farbenfroh. In Mimik und Gestik der Protagonisten spiegeln sich

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Kürzel	Nr. <b>181510016</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Endres</b> Zuname		<b>Brigitte</b> Vorname	
Schulze, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Wo gehst du hin, Opa? - Ein Bilderbuch über das letzte Geheimnis</b> Titel			ID: 1815181510016  Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-905945-46-1</b> ISBN	<b>26</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>aracari</b> Verlag	<b>Baar, CH</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: <b>04.08.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Alter Tod
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Emmis Opa liegt schwer erkrankt im Krankenhaus. Beim letzten Besuch redet Opa über das, was vielleicht nach dem Tod folgt und nimmt Emmi so die Angst.

**Beurteilungstext**  
 "Opa? Wo willst du denn hingehen?", fragt Emmi. "Das ist ein Geheimnis und ein Abenteuer," erklärt Opa. Vielleicht wird er fröhlich durch einen hellen Tunnel hüpfen? Vielleicht kommt er in den Paradiesgarten? Oder als Stern ins All? Oder er wird Schutzengel? Oder er wird als Baum wiedergeboren? Oder es kommt das Nichts?  
 Alle Vorstellungen haben nichts Schreckliches, aber trotzdem wiegt der Verlust schwer. Nur die Erinnerung bleibt und gibt Trost. Für den Opa ist der Tod eine Erlösung und ein Schritt in eine andere Dimension.  
 Das Buch zeigt, wie wichtig es ist, sich bewusst zu verabschieden, miteinander zu sprechen und so vorbereitet zu sein. Emmi ( und auch der Leser) hat nach dem Gespräch wunderbare Bilder vom möglichen Jenseits im Kopf, auch wenn sie natürlich traurig ist.  
 Die naturalistischen großen Illustrationen zeigen mit vielen Details und farbenfroh die möglichen Jenseitswelten im Doppelseitendruck. Opa ist in diesen Szenerien immer am Schlafanzug erkennbar. Die Bilder im Vorsatz zeigen, wie vertraut Opa und Emmi waren, als Opa noch fit war.  
 Das Buch braucht keinen aktuellen Anlass, dem Tod begegnen kleine Kinder in der Natur, ein Haustier stirbt oder sie hören von ihm. Die gezeigten Jenseitswelten haben nichts Schreckliches, trotzdem wird sehr deutlich, dass die Hinterbliebenen sehr traurig sind über den Verlust im Diesseits.  
 Das Buch ist auch gut einsetzbar in der Grundschule zum Thema Tod und Jenseitsvorstellungen.